

V o r l a g e Nr. L 08/18
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 13.10.2011

Zwischenbericht zum Thema „Migration und Weiterbildung“

A. Problem

In der Sitzung der staatlichen Deputation für Bildung am 20. Januar 2011 berichtete der Vorsitzende des Landesausschusses für Weiterbildung (LAWB) über die geplanten Arbeitsschwerpunkte des Ausschusses in der neuen Amtsperiode. Das Thema „Migration und Weiterbildung“ hat dabei Priorität. Es wurde angekündigt, der Deputation für Bildung zu den weiteren Entwicklungen zu berichten.

B. Lösung

In der Sitzung des LAWB am 1. Juli 2011 wurden folgende Schwerpunktbereiche definiert:

- Nachholende Grundbildung / Schulabschlüsse
- Angebote der Elternbildung bzw. Elterneinbeziehung
- Berufsbezogene Sprachförderung
- Beratung zur Anerkennung von im Ausland erworbenen beruflichen Qualifikationen

Der LAWB hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Anfang Oktober die weitere Behandlung des Themas im Ausschuss vorstrukturieren wird.

Vertreterinnen des Paritätischen Bildungswerks stellten das Projekt „ARGE-Reißverschluss“ vor, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Angebotslandschaft der sprachlichen und beruflichen Qualifizierung für Bremerinnen und Bremer mit Migrationshintergrund zu systematisieren. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Bildungseinrichtungen wurde das Grundgerüst einer digitalen Plattform erarbeitet, die einen Überblick über die relevanten Qualifizierungsangebote gibt. Der LAWB wurde um Unterstützung bei der Umsetzung des Datenbankvorhabens gebeten.

Zur weiteren Bearbeitung des Themas bereitet das Projekt „Lernen vor Ort“ bei der Senatorin für Bildung, Wissenschaft und Gesundheit ein Informationsforum zum Thema „Migration und Weiterbildung“ vor, das am Dienstag, den 15. November 2011, im Haus der Wissenschaft stattfinden soll. Geplant sind als Einführung folgende Beiträge:

- Wer braucht was? Menschen mit Migrationshintergrund als heterogene Zielgruppe der Weiterbildung (angefragt: Prof. Dr. Halit Öztürk, Professor für Pädagogik unter Berücksichtigung interkultureller und internationaler Pädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen).
- Was ist sinnvoll, was ist möglich? Steuerungsdaten in der Weiterbildung
- Wer macht was, was fehlt? Bremische Kooperationen und ihre Perspektiven (angefragt: Frau Dr. Sonya Dase, Koordinatorin ARGE-Reißverschluss beim Paritätischen Bildungswerk LV)

Nachmittags sind Arbeitsgruppen zu folgenden Themen geplant:

- Zugänge zu Weiterbildung bzw. bestehende Barrieren,
- spezifische Beratungserfordernisse,
- Anforderungen an die Angebotskonzeption (Bildungsplanung und -marketing) und
- Bildungsanschlüsse/Perspektiven nach Abschluss einer Weiterbildung.

Dabei soll der Heterogenitätsaspekt im Vordergrund stehen.

Die Ergebnisse des Informationsforums fließen in die Arbeit des LAWB ein. Die Empfehlungen des Landesausschusses werden der Deputation für Bildung vorgestellt.

C. Beschluss

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

In Vertretung
gez.

Carl Othmer
Staatsrat